

Rabinett-Beratungen in Tokio

Zoff, 1. August. In einer Sitzung des japanischen Kabinetts erläuterte Finanzminister Ogura die allgemeine finanzielle Lage nach dem Eintreffen der japanischen Truppen in Ussr und im britischen Empire. Wirtschaftsminister Gotojō sprach über die Auswirkungen auf Japans Handel, während Admiral Tōkō die diplomatischen Folgen des gegen Japan eingeleiteten Wirtschaftskrieges erörterte.

Im Rahmen der Mobilisierung der gesamten Nation beschloß das Erziehungministerium die Zusammenfassung aller Schüler und Studenten von den Mittelschulen bis zu den Universitäten in einer nationalen Organisation. In dieser Organisation sollen die Schüler und Studenten nicht nur eine militärische Ausbildung erhalten, sondern auch für Arbeitsleistungen zum Wohle der Gemeinschaft eingefestigt werden.

„Wirtschaftliches Verteidigungsbund“ der USA

Washington, 1. August. Roosevelt hat am Donnerstag laut Associated Press ein „Wirtschaftliches Verteidigungsbund“ unter der Leitung des Bürorätspräsidenten Wallace gegründet. Aufgabe des Amtes soll es sein, die Wirtschaftspolitik mit der allgemeinen Politik Roosevelts gleichzusetzen und den Präsidenten bei den wirtschaftlichen Rüstungsmaßnahmen zu beraten.

Auf Grund einer Anordnung des Innensenministers wird 100 000 Tonnenöl in allen Staaten der Öffentlichkeit täglich zwischen 19 und 8 Uhr geschlossen. Gründung für diese Maßnahme ist die Unzulänglichkeit in den USA, die in erster Linie auf das Fehlen von Transportmitteln zurückzuführen sei, nachdem aus Anordnung Roosevelts eine große Zahl von Tankern an Großbritannien geliefert werden mussten.

Muss Habsucht zum Volkschädling geworden

Sixs Jahre Justizhaus für Feldpostabfertigungsduber

Das Sondergericht Dresden verurteilte den 1915 geborenen Post-Thomas aus Dresden wegen Verbrechens nach der Volkschädigungsvorwurf zu sechs Jahren Justizhaus und sechs Jahren Freiheitsstrafe.

Thomas war seit mehreren Jahren bei der Reichspost, zuletzt beim Bahnposten Dresden beschäftigt. Von September 1940 bis Januar 1941 ließ er aus von ihm zu begleitenden Bahnpostwagen 23 Postsendungen, darunter 17 Feldpostpakete, verschwinden und eignete sie dem Inhalt an. Er handelte dabei aus reiner Habsucht, da er ein ausreichendes Einkommen hatte. Als die Diebstähle herausgefunden waren und Thomas bei ihm noch vorgefundene Gegenstände vorgelegt wurden, trieb ihn sein schlechtes Gewissen dazu, in einem Augenblick des Allesfeins einen Teil des Diebesgutes erneut zu stehlen. Auch

Der heutige Wehrmachtsbericht

Die Feind flog in die Rückzugsbewegung des Feindes in der Ukraine

Weiter gehe Vernichtungsschlacht 250 Kilometer südlich Kiew — Einzelheiten Sowjetdivisionen bei Smolensk noch mehr zusammengezogen — Zwei Divisionsquartiere mit 16 000 B.R.T. verloren

Mit dem Jahreshauptquartier, 2. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Ukraine und Südwüste deutsche Verbände tief in die Rückzugsbewegungen des Feindes getrieben. Im Raum 250 südlich Kiew ist eine weitere große Vernichtungsschlacht im Gang.

Die ostwärtige Sowjetwaffe eingeschlossene sowjetische Verbände mussten noch viele zusammengezogen.

Rampeflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung Versorgungsgebiete und militärische Anlagen in Kiew und in einige wichtige Eisenbahnnotenpunkte an der oberen Wolga und in der Mündung des Dnepr.

Im Kampf gegen Großbritannien verlor die Luftwaffe in der letzten Nacht vor der schottischen Küste zwei Ge-

nossen und verlor einen weiteren Flugzeugen zwei Ge-

nossen. Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichs-

gebiet ein.

nach seiner Entlassung von der Post führte er an seiner neuen Arbeitsstätte Dienstzeit aus.

Das Sondergericht ahndete besonders die Verwerthlichkeit der

Handlungswelt des Angeklagten, der durch seine Feldpostabfertigungs

duber das enge Band der Liebe und des Vertrauens zwischen Heimat und Front störte und damit sich selbst als Volkschädling kennzeichnete.

Feldpostabfertigungsduberin hingerichtet

Am 1. August ist die am 14. Februar 1894 in Böberitz bei Riesa geborene Hulda Habericht hingerichtet worden, die das Sondergericht in Dresden als Volkschädling zum Tode verurteilt hatte. Die Habericht hat als Feldpostabfertigungsduberin trotz mehrfacher Verwarnung bei einer Feldpostamtsektion während eines knappen Jahres etwa 4000 ins Feld gehende Sendungen gestohlen, deren Inhalt verkauft und die Begleitbriefe verbrannt.

Neues aus aller Welt

— Beim Wälzerollen tödlich verletzt. Eine Frau aus Bischofsheim (Hessen) hatte sich beim Wälzerollen eine schwere Quetschung des Oberschenkels zugezogen, an der sie im Knappenhofslazarett gestorben ist.

— Der Tod im Gärkottic. Zwei Menschenleben forderte ein Unfällestil in Kiel. Um einen Gärkottic zu reinigen, stieg ein Arbeiter in den Gefäß. Als er nach einiger Zeit nicht wieder zum Vorschein kam und auch kein Lebenszeichen von sich gab, stieg ein anderer Arbeiter ihm nach. Auch er mußte das Schicksal seines Kameraden teilen. Beide Arbeiter sind wahrscheinlich den im Gärkottic befindlichen Gasen zum Opfer gefallen.

Leonardo da Vinci entwarf einen Fallschirm

Historische Plauderei über Erfindungen der Kriegszeit

Viele Dinge, die in einem modernen Krieg eine Rolle spielen, sind technische Erfindungen unseres Jahrhunderts; andere wiederum sind viel älter, als man gemeinhin annehmen möchte. Die wichtigsten Erfindungen dieses Jahrhunderts seien hier kurz angeführt.

Um 1300 wurde in Europa das Schießpulver bekannt. Schon im 15. Jahrhundert begannen wir dem Geschützen, der 1490 von seinem Vater geschafft wurde, die Kanone zu konstruieren. 1494 fertigte Leonardo da Vinci eine Kanone, die 1495 in Mailand konstruiert wurde. 1512 wurde dieses Geschütz mit der Entwicklung der Artillerie verwirklicht, und heute kann es als ein sicher wirkendes Artilleriesmittel angesehen werden. 1597 konstruierte der Italiener Orsiini das erste Hinterladegeschütz. Das Fernrohr, das als Feldstecher in einem modernen Krieg wichtige Dienste leistet, entstand um 1600 in Holland. Begegnungen und Gewichte wurden erstmals im 17. Jahrhundert hergestellt, und bereits gegen Ende des 17. Jahrhunderts begann mit der ersten Granate. Der Hinterläufer als Gewehr stammt aus dem Jahre 1751, die erste Kanone Brüder, die sehr bald ihre strategische Bedeutung erkannte, wurde im Jahre 1770 erbaut.

Denken befreite uns aus einer geballten oder in besonderen Gefahren untergebrachten Sprengladung; als Landmine fanden sie seit dem 17. Jahrhundert besonders bei der Belagerung und Verteidigung von Städten Verwendung. Die Seemine soll vor etwa anderthalb Jahrhunderten von einem Holländer erfunden haben. Fulton, der Erfinder des Dampfschiffes, hat sie ebenfalls mit der Herstellung von Seeminen befaßt. Er hat eine Erfindung, nachdem sie die französische Regierung als ein „Zweckfeuer“ abgelehnt hatte, England an, das diese See-rückerwaffe logisch ausbaute und als erstes Land den Kriegsfeldzug einführte.

Im Jahre 1800 treffen wir das erste Unterseeboot an. Von dem ersten uns bekannten Unterseeboot-Angriff berichtet der britische Kapitän Hardy in seinen Lebenserinnerungen. Am 18. Juni 1812 erklärte der Kongreß England den Krieg. Vor New London lag das englische Kriegsschiff „Mamilles“ und blockierte die Stadt. Möglicherweise bemerkte die Deckwache einen verdächtigen Gegenstand im Wasser, ganz nahe am Schiff. Ein Unterseeboot Hardy ließ logisch die Unterwasserwaffe und das Schiff in See stechen. Aber das Unterseeboot blieb der „Mamilles“ immer in Reichweite. Schließlich kam es so nahe heran, daß es in die Aufschriften des englischen Kriegsschiffes ein Loch bohrte. Dabei brach jedoch der Bohrer ab, so daß die Sprengladung nicht mehr in das Bootloch eingeschüttet werden konnte, und die „Mamilles“ kam noch einmal frei.

Der Revolver tritt erstmals im Jahre 1831 in Erscheinung. Fünf Jahre später erscheint das Handmühlengewehr auf der Bildfläche. Das erste Geschütz aus Gußguß stellte 1856 die Firma Krupp her. 1860 haben wir dann auch das Repetiergewehr, und fünf Jahre später ist das Maschinengewehr erfunden. Als eine wichtige Kriegswaffe erwies sich das Dynamit, das zwei Jahre darauf von Nobel erfunden wurde. Auch der erste Gefechtsballon, der 1857 aufstieg, stellt seinen militärischen Wert schnell unter Beweis. Das erste Maschinengewehr treffen wir 1883 an, wenn auch der Gedanke einer solchen Waffe viel älter ist. Die Funktelegraphie, die heute im See- und Landkrieg unentbehrlich ist, erschien 1896 das Licht der Welt; ihr Erfinder war der geniale Marconi. Seit dem Jahre 1900 kennt man den Rohrbläsern der Geschütze, der der Artillerie neue Wege wies.

Die ersten Fliegerbohlen wurden einige Jahre vor dem Weltkrieg gebaut; sie waren zuerst flug- und brennbar, bald gab man ihnen aber zur besseren Überwindung des Luftwiderstandes eine torpedobrängige Gestalt und am hinteren Ende Steuerflächen. Vor kurzem starb in Rom der Ingenieur Giulio Cesare, der zu den ältesten

In Kürze

Der neue deutsche Gesandte in Budapest, Dietrich von Hagnow, der bisher die SA-Gruppe Berlin-Brandenburg führte, wurde am Donnerstag vom Reichsverteiler von Hohenlohe zur Überreichung seines Beglaubigungsschreibens empfangen.

Das erste Bataillon der norwegischen Legion hat in Stärke von 700 Mann Norwegen zum Kampf gegen den Bolschewismus verlassen. In Oberitalien sind, wie Tenzani Stefani meldet, ein schwerer Kreuzer, zwei Kreuzer, ein Zerstörer und zwei Hilfskreuzer mit schweren Beschädigungen eingetauscht, die sie durch das erfolgreiche Einsatz der italienischen See- und Luftstreitkräfte bei der Durchführung des Gefechts für einen ins östliche Mittelmeer bestimmten Geleitzug erlitten haben.

In englischen Diensten gefunden. Auf seiner Reise nach Afrika rettete der portugiesische Dampfer „Galo Verde“ 35 Schiffbrüchige des am 8. Juli in der Nähe der Insel São Tomé von einem Unterseeboot versunkenen dänischen Frachters „Anette“, das in englischen Diensten fuhr.



Lebenswohl gegen Hälfersungen u. Hornhaut. Lebenswohl gegen empfindliche Füße, in Apotheken u. Drogerien Sicher zu haben:

Sanit.-Drog. Schneider, Albertstr. 2, in Großhansdorf; Drog. F. Dittel.

Stottern

Auskunft über Beseitigung durch natürliche Methode erhalten Sie sofort telefonisch und unverbindlich von ehemalig schwerem Stotterer, der durch die Lieferschule der Zertifikation gegangen ist. Falls Zufriedenheit in verschlossenem Umschlag ohne Aufwand gewünscht wird, bitte ich um Einlieferung von 24 Kpf. in Briefmarken! Keine Anwendung von Medikament ob Homöo. Nur die Sprechpraxis darf durch offensichtlichen Missbrauch der Sprache bestreitet werden. Wöchentliche Praxis.

Dr. Werner, Berlin-Halensee,

Kurfürstendamm 98.

Gebrauchter

Kinder-Sportwagen

zu kaufen gesucht. Zu ertragen in der Geschäftsst. dts. Bl.

Guterhalter

Kindersportwagen

zu kaufen gesucht.

Max Lohse, Bilderdijkstr. 14.

Beeren, heizbar

Zimmer

von einzelner Person zu mieten gesucht. Zu erst. in d. Gesch. d. Bl.

Stadtmeister,

Der vornehmste Oberst, jun. ge-

unde, lebenssichere Oberleutnant.

Kaufm. erwartet, jedoch nicht Be-

dingung. Höheres unter „Bl. 111“ durch

Briefband

Treuherrschaft

Stadtmeister, Kreisamt N. 6,

Wohnungsamt

Der heutige Wehrmachtsbericht

Die Feind flog in die Rückzugsbewegung des Feindes in der Ukraine

Weiter gehe Vernichtungsschlacht 250 Kilometer südlich Kiew — Einzelheiten Sowjetdivisionen bei Smolensk noch mehr zusammengezogen — Zwei Divisionsquartiere mit 16 000 B.R.T. verloren

Mit dem Jahreshauptquartier, 2. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Ukraine und Südwüste deutsche Verbände tief in die Rückzugsbewegungen des Feindes getrieben. Im Raum 250 südlich Kiew ist eine weitere große Vernichtungsschlacht im Gang.

Die ostwärtige Sowjetwaffe eingeschlossene sowjetische Verbände mussten noch viele zusammengezogen.

Rampeflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung Versorgungsgebiete und militärische Anlagen in Kiew und in einige wichtige Eisenbahnnotenpunkte an der oberen Wolga und in der Mündung des Dnepr.

Im Kampf gegen Großbritannien verlor die Luftwaffe in der letzten Nacht vor der schottischen Küste zwei Ge-

genossen und verlor einen weiteren Flugzeugen zwei Ge-

genossen. Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichs-

gebiet ein.

nach seiner Entlassung von der Post führte er an seiner neuen Arbeitsstätte Dienstzeit aus.

Das Sondergericht ahndete besonders die Verwerthlichkeit der

Handlungswelt des Angeklagten, der durch seine Feldpostabfertigungs

duber das enge Band der Liebe und des Vertrauens zwischen Heimat und Front störte und damit sich selbst als Volkschädling kennzeichnete.

Der heutige Wehrmachtsbericht

Die Feind flog in die Rückzugsbewegung des Feindes in der Ukraine

Weiter gehe Vernichtungsschlacht 250 Kilometer südlich Kiew — Einzelheiten Sowjetdivisionen bei Smolensk noch mehr zusammengezogen — Zwei Divisionsquartiere mit 16 000 B.R.T. verloren

Mit dem Jahreshauptquartier, 2. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Ukraine und Südwüste deutsche Verbände tief in die Rückzugsbewegungen des Feindes getrieben. Im Raum 250 südlich Kiew ist eine weitere große Vernichtungsschlacht im Gang.

Die ostwärtige Sowjetwaffe eingeschlossene sowjetische Verbände mussten noch viele zusammengezogen.

Rampeflugzeuge bombardierten in der letzten Nacht mit guter Wirkung Versorgungsgebiete und militärische Anlagen in Kiew und in einige wichtige Eisenbahnnotenpunkte an der oberen Wolga und in der Mündung des Dnepr.

Im Kampf gegen Großbritannien verlor die Luftwaffe in der letzten Nacht vor der schottischen Küste zwei Ge-

genossen und verlor einen weiteren Flugzeugen zwei Ge-

genossen. Der Feind flog weder bei Tage noch bei Nacht in das Reichs-

gebiet ein.

nach seiner Entlassung von der Post führte er an seiner neuen Arbeitsstätte Dienstzeit aus.

Das Sondergericht ahndete besonders die Verwerthlichkeit der

Handlungswelt des Angeklagten, der durch seine Feldpostabfertigungs

duber das enge Band der Liebe und des Vertrauens zwischen Heimat und Front störte und damit sich selbst als Volkschädling kennzeichnete.

— Tödlicher Sturz in die Gleitschirspalte. Ein 55jähriger Tourist aus Neu-Ulm stürzte beim Aufstieg vom Spannghaus auf den Opernberg in den Dogen Alpen 25 Meter tief in eine Gleitschirspalte. Nach mehrstündigem Kampf wurde er durch einen Bergführer und mehrere Touristen tot geborgen. Die Leiche wies einen Schädelbruch auf. Der Verunglückte hatte den Aufstieg über den Gleitschirten angestrebt.

— Beim Gleitschirtausflug abgestürzt. Die drei Schwestern Sieber aus Ebensfeld bei Röhrsdorf unternah